Laurahütte-Siemianowitzer Zeitung

Erscheint Montag, Dienstag, Donnerstag und Sonnabend und kostet vierzehntägig ins Haus 1,25 Zloty. Betriebsstörungen begründen keinerlei Anspruch auf Rückerstattung des Bezugspreises.

Einzige älteste und gelesenste Zeitung von Laurahütte-Siemianowitz mit wöchentlicher Unterhaltungsbeilage.

Anzeigenpreise: Die 8-gespaltene mm-Zl. für Polnisch-Oberschl. 12 Gr., für Polen 15 Gr.; die 3-gespaltene mm-Zl. im Reklameteil für Poln.-Oberschl. 60 Gr., für Polen 80 Gr. Bei gerichtl. Beitreibung ist jede Ermäßigung ausgeschlossen

Geschäftsstelle: Siemianowice (Śląskie), ulica Bytomska (Beuthenerstraße) 2

Fernsprecher Nr. 501 — Fernsprecher Nr. 501

Nr. 161 — Dienstag, den 18. Oktober 1932 — 50. Jahrgang

Gegensätze im englischen Kabinett

Macdonalds Arbeitsbeschaffungsprogramm — Widerstand bei den Konservativen — Zerfall der nationalen Regierung?

London. Nachdem der oppositionelle „Daily Herald" schon auf grundlegende Meinungsverschiedenheiten zwischen Macdonald und dem Schatzkanzler über die Aufnahme einer großen Arbeitsbeschaffungsanleihe hingewiesen hat, verdichten sich jetzt die Nachrichten über Gegensätze im Kabinett. Von der konservativen Presse werden Meldungen gebracht, daß Macdonald die in den Banken nutzlos liegenden Gelder, deren Höhe vom „Sunday Dispatch" auf 1,86 Milliarden Pfund angegeben wird, für die Durchführung eines großen „nationalen Entwicklungsplanes" mobilisieren wolle, daß er aber hierbei auf den Widerstand verschiedener Kabinettsminister einschließlich des Schatzkanzlers gestoßen sei. „Sunday Expreß" berichtet, daß die gegensätzlichen Auffassungen im Kabinett sich auch auf die Sparsamkeitsbestrebungen, die indische Frage und endlich auf die Landwirtschaft und landwirtschaftlichen Schutzzölle erstreckten. Das Blatt stellt schließlich die Frage, wieviel Lebenszeit man dem Kabinett noch geben könne. Dem sozialistischen „People" zufolge, hat Macdonald die feste Absicht, seinen Entwicklungsplan, dessen Einzelheiten schon ausgearbeitet sind, dem Kabinett ungeachtet des zu erwartenden Widerstandes vorzulegen.

Rätsel um die Konferenz

Die englische Sonntagspresse über die weitere Entwicklung der politischen Lage.

London. Die Auffassungen der Londoner Sonntagspresse über die weitere Entwicklung der politischen Lage seit der Ablehnung Genfs als Tagungsort für die Viermächte-Konferenz durch Deutschland gehen erheblich auseinander. „Sunday Times" rechnet mit der Möglichkeit, daß der nächste Schritt eine Einladung Macdonalds an die Vertreter der Reichsregierung sein werde, zu Besprechungen nach London zu kommen, auf Grund deren sich vielleicht Mittel und Wege finden lassen würden, um Deutschland wieder zur Teilnahme an den Abrüstungsverhandlungen zu bewegen. „Wickham Stead" glaubt, daß man zunächst versuchen werde, die französischen Einwendungen gegen einen anderen Zusammenkunftsort als Genf zu überwinden. Der diplomatische Korrespondent des „Observer" behauptet, daß ein mündlicher Meinungsaustausch auf dem Wege über die üblichen diplomatischen Kanäle bereits zwischen London, Paris, Rom und Berlin eingesetzt habe, um die Frage des Zusammenkunftsortes zu regeln. Er betrachtet die Lage so, als ob die Zusammenkunft der vier Mächte durchaus sichergestellt sei und nur noch Ort und Zeit zu regeln seien.



Ein Kanadier soll Hoher Kommissar in Danzig werden

Als Nachfolger des kürzlich verstorbenen Hohen Kommissars des Völkerbundes in der Freien Stadt Danzig, des Italieners Graf Gravina, ist der frühere kanadische Gesandte in London und Minister Massey ausersehen.

Ein blutiger Sonntag

Politische Zusammenstöße in Wien, Berlin und Dortmund

Wien. Die Nationalsozialisten haben nach dem Brauhaus im Simmering eine Demonstrationsversammlung einberufen, der ein Umzug mit Musik voranging. Die Nationalsozialisten haben ihre Sturmabteilungen zusammengezogen, die wiederholt sozialdemokratische Schutzbündler auf den Straßen anpöbelten. In der Tiefschützgasse kam es zu Auseinandersetzungen zwischen Sturmabteilungen und Schutzbündlern, die sich bis zum Arbeiterheim fortpflanzten, in welchem Schutzbündler Wache hatten, da man mit nationalsozialistischen Ueberfällen gerechnet hat. Vor dem Eindringen ins Arbeiterheim in der Tiefschützgasse fielen seitens der Nationalsozialisten Schüsse, die aus dem Arbeiterheim erwidert wurden, es kam zu einem Sturm der Nationalsozialisten der abgewehrt wurde, worauf Polizei eingriff. Während die Nationalsozialisten ungehindert ihre Provokationen weiter treiben konnten, wurde das Arbeiterheim von den Polizeikräften durchsucht, wobei Waffen beschlagnahmt wurden. Im Verlauf der Haussuchungen wurden gegen 40 Personen verhaftet. Bei dem Sturm auf das Arbeiterheim wurde ein Wachmann schwer verletzt, angeblich sollen auf beiden Seiten Tote zu verzeichnen sein.

Wie es heißt, war der Ueberfall seitens der Nationalsozialisten vorbereitet, man wollte es zu Zwischenfällen kommen lassen, um so der Regierung die Gelegenheit zu geben, den sozialdemokratischen Schutzbund zu verbieten, da sich die Sozialdemokraten gegen das Kabinett Dollfuß in schärfster Opposition befinden und Dollfuß versucht, an Hand von Kriegserlässen eine Art Notverordnungen herbeizuführen. Da die Regierung Dollfuß nur eine Stimme Mehrheit im Nationalrat besitzt, glaubt man, daß die nationalsozialistischen Provokationen dazu bestimmt waren, eine Verschärfung der Lage herbeizuführen und der Regierung freie Hand zu Sicherheitsmaßnahmen zu geben, daß auch eine Vertagung des Nationalrats erfolgen kann, der für den 18. Oktober einberufen ist.

Schwere Ausschreitungen in Dortmund

2 Tote, 12 Verletzte.

Dortmund. Am Sonntag kam es hier zu ernsten Ausschreitungen, die mehrere Opfer forderten. Bei dem Versuch der Polizei, eine Straße, in der es zu Unruhen gekommen war, zu säubern, wurden die Beamten angegriffen und mußten von der Schußwaffe Gebrauch machen. Es kam zu mehreren Schießereien, wobei zwei Personen, darunter eine Frau, getötet und 12 Personen mehr oder weniger schwer verletzt wurden. Unter den Verletzten befindet sich auch ein Polizeibeamter, der einen Kopfschuß erhielt, aber außer Lebensgefahr ist. In den Vormittagsstunden waren nationalsozialistische Flugblattverteiler, die in Gruppen von 40 bis 50 Personen durch die Straßen des nördlichen Stadtteils zogen, in der Nähe des Borsigplatzes von Kommunisten angegriffen worden. Es kam an mehreren Stellen zu Schlägereien, wobei auch Schüsse fielen. Da die Unruhen immer größeren Umfang annahmen, wurde die Polizei alarmiert, die mit mehreren Ueberfallkommandos anrückte. Als die Beamten den Versuch machten, die Ruhe wieder herzustellen, kam es zu den folgenschweren Schießereien. Die ums Leben gekommene Frau ist von der tödlichen Kugel getroffen worden, als sie hinter dem Fenster stand, um die Vorgänge auf der Straße zu beobachten. Der Polizei gelang es nach kurzer Zeit, Ruhe und Ordnung wieder herzustellen.

Politische Zusammenstöße in Berlin

Drei Verletzte, 25 Festnahmen.

Berlin. Der allmählich auch in Berlin stärker einsetzende Wahlkampf hatte im Laufe des Sonntag eine ganze Reihe politischer Zusammenstöße zur Folge, bei denen drei Personen verletzt und 25 festgenommen wurden. Am Sonntag früh kam es in der Oldenburger Straße zu einer Schlägerei zwischen Kommunisten und Nationalsozialisten, bei der auch Schüsse fielen. Ein Kommunist erhielt einen Kopfschuß, ein Nationalsozialist trug einen Nasenbeinbruch davon.

Die Senatswahlen in Frankreich

Paris. Am Sonntag fanden in Frankreich die Neuwahlen für ein Drittel des Senats statt. Im ersten Wahlgang wurden bereits 53 Kandidaten gewählt. Unter ihnen befindet sich Poincaree, Paul Boncour, General Hirschauer und der bisherige elsässische Abgeordnete Francois de Wendel.

Doch Rücktritt Francois Poncets?

Paris. Der „Paris Soir" will aus absolut zuverlässiger Quelle erfahren haben, daß der bisherige französische Botschafter in Berlin, Francois Ponvet, nunmehr doch von seinem Berliner Posten zurücktreten werde. Francois Poncet werde wahrscheinlich den bisherigen Botschafter in Rom, Beaumarchais, ersetzen, der in den Ruhestand trete. Die Berliner französische Botschaft werde voraussichtlich der bisherige Botschafter in Madrid, Herbette, übernehmen. Möglicherweise komme dafür aber auch der französische Botschafter in Brüssel, Corbin, in Frage.

Die Freischärler erobern zum zweiten Male Anda

Charbin. Die chinesischen Freischärler haben zum zweiten Male die Stadt Anda (Mandschurei) besetzt. 10 000 Chinesen sind nach schweren Kämpfen in die Stadt eingedrungen und haben sie besetzt. Die Freischärler versuchen, ihre Operationen an der westlichen Linie der chinesischen Ostbahn fortzusetzen. Die Eisenbahn- und Telegraphenverbindungen auf der ganzen westlichen Linie der Ostbahn und Charbin sind unterbrochen.

Nach weiteren Meldungen haben die Freischärler besonders in der Umgebung von Mergen (Nordmandschurei) Erfolge erzielt.

Papens Wahlrede

Paderbron. Am Sonntag mittag hielt Reichskanzler von Papen auf einer Tagung der Vereinigten Wirtschaftsverbände eine ausführliche programmatische Rede, in der er Fragen der **Wirtschaft und Sozialpolitik** behandelte und einen Ausblick auf die innen- und außenpolitische Lage gab. Papen hob u. a. hervor, daß, wenn unsere ausländischen Gläubiger Zahlungen von uns erwarteten, sie sich damit abfinden müßten, **daß diese nur in Waren erfolgen könnten.** Am Nachmittag sprach von Papen sodann in Dortmund, wobei er besonders das Problem der Auftragserteilung behandelte, durch die die große wirtschaftliche Not des westlichen Industriebezirks „gelindert" werden soll.

Aufsehenerregende Rückkehr bulgarischer Emigranten

Bulgarien verweigert die Einreise.

Sofia. Am Sonntagmorgen haben 32 politische Emigranten, darunter die beiden ehemaligen bulgarischen Minister Athanasoff und Stoyanoff, die seit 1923 in Südslawien lebten, die Grenze überschritten, um nach Bulgarien zurückzukehren. Da die beiden Minister sowie vier andere Emigranten bisher nicht amnestiert worden sind, haben ihnen die bulgarischen Behörden vorläufig die Einreise verweigert und es soll versucht werden, sie wieder nach Südslawien abzuschieben. Die übrigen Emigranten, darunter mehrere Frauen und Kinder, sind bereits unter starker Bedeckung nach Sofia überführt worden. Sollten die südslawischen Behörden es ablehnen, den unbegnadigten Emigranten die Rückkehr zu ermöglichen, so werden sie in ein bulgarisches Gefängnis eingeliefert werden.



Zu den Londoner Besprechungen über die Abrüstungsfrage

Englands Premierminister Ramsay Macdonald und Frankreichs Ministerpräsident Edouard Herriot versuchen gegenwärtig in London eine Basis für die künftige Gestaltung der Abrüstungsverhandlungen zu finden und sich über eine Stellungnahme zu den deutschen Forderungen zu einigen.

Laurahütte u. Umgebung

Gegen den deutschen Unterricht in den Siemianowitzer Schulen.

Seit einigen Tagen sind in Siemianowitz Bestrebungen im Gange, um den deutschen Sprachunterricht in den Siemianowitzer Volksschulen aus dem Lehrplan zu streichen. In einzelnen Schulen wurden in den letzten Tagen bereits die Eltern der Schulkinder klassenweise zusammengerufen, wobei ihnen mitgeteilt wurde, daß von Warschau eine Verordnung gekommen sei, keinen deutschen Sprachunterricht mehr zu erteilen. Die Eltern sollten dazu ihre Einwilligung geben. In einzelnen Klassen gelang es den betreffenden Lehrern, die Eltern einzuschüchtern, die Einwilligung dazu zu geben. In den meisten Klassen erhoben die Eltern jedoch flammenden Protest gegen die Abschaffung des deutschen Sprachunterrichts. Es soll von verschiedenen Frauen erklärt worden sein, daß sie ihre Kinder sofort in die Minderheitsschule anmelden würden, wenn der deutsche Unterricht abgeschafft werden würde. In einzelnen Klassen soll am Freitag bereits kein Unterricht in der deutschen Sprache abgehalten worden sein. =g=

Winterkartoffeln für die Arbeitslosen. Der Magistrat gibt bekannt, daß in allernächster Zeit die Winterkartoffeln für die Arbeitslosen und Ortsarmen zur Verteilung gelangen. Die zum Empfang von Winterkartoffeln Berechtigten müssen sich diese auf der Güterabfertigung selbst abholen. Die Kartoffeln werden gegen numerierte Bons verabfolgt und zwar werden an bestimmten Tagen bestimmte Nummern an der Reihe sein. Es ist unbedingt nötig, daß sich die zum Empfang von Winterkartoffeln berechtigten tagtäglich im Magistrat bezw. auf der Güterabfertigung danach erkundigen, wann sie ihre Kartoffeln abholen können, da bei Nichtinnehaltung des Termins die Ansprüche auf die Kartoffeln verfallen. Die Bons werden im Feuerwehrdepot nach dem im Magistrat zum Aushang gebrachten Plan abgegeben. m.

Abstempelung der Verkehrskarten. In der Zeit vom 17. bis 31. Oktober werden die Verkehrskarten von Nr. 62 501 bis 75 000 im Magistrat, Zimmer Nr. 9, zwecks Verlängerung für das Jahr 1933 zur Abstempelung entgegengenommen. Bei Einreichung der Karten ist eine Gebühr von 2,50 Zloty zu entrichten. m.

=g= **Freitod.** Die etwa 42jährige Ehefrau Magdalene Skowronek von der Bergmannstraße 5 in Siemianowitz machte am Sonnabend nachmittags ihrem Leben dadurch ein Ende, daß sie sich mit einem Küchenmesser die Halsschlagader und die Pulsader der linken Hand durchschnitt. Der Tod trat kurze Zeit darauf durch Verbluten ein. Die Leiche wurde in die Leichenhalle des Knappschaftslazaretts geschafft. Was die Frau in den Tod getrieben hat, konnte bis jetzt noch nicht festgestellt werden.

=g= **Prügelei um einen Mantel.** Beim Schneidermeister Schw. in Siemianowitz erschien ein Kunde, um seinen bestellten Wintermantel abzuholen. Er zog den Mantel an und wollte ohne Bezahlung verduften. Als der Schneidermeister den unreellen Kunden zurückhalten wollte, kam es zu einem regelrechten Kampf, wobei auch ein mitgebrachter Freund des Kunden den Schneidermeister mit einem Gummiknüppel bearbeitete. Bei dem Kampf wurden Fensterscheiben, die Tür und ein Schrank zertrümmert. Schließlich flüchteten die beiden Täter, doch wurde Anzeige gegen sie erstattet.

=g= **Den Verletzungen erlegen.** Der 65jährige Urban Bandura, der am Freitag von einem durchgehenden Gespann auf der Chaussee Siemianowitz-Alfredschacht überfahren wurde, ist noch am gleichen Tage im Hüttenlazarett in Siemianowitz seinen Verletzungen erlegen.

Gefunden. Gefunden wurde eine lederne Aktentasche. Ansprüche können im Zimmer 9 des Magistrats geltend gemacht werden. m.

Deutsche Partei, Jugendgruppe. Der Heimabend fällt in dieser Woche der Hauptversammlung wegen aus. Nächste Zusammenkunft der Jugendgruppe am Mittwoch, den 26. Oktober. m.

Ein mißlungener Schmuggeltrick

Zu einer angesehenen Familie, Gebr. Czerny, in Rydultau, kam vergangene Woche ein fremder, anscheinend gut situierter Mann und bat um dessen Auto zu einer Fahrt nach Nikolai, natürlich gegen Entgelt. Sein Wunsch wurde erfüllt. Der Chauffeur des Autobesitzers sowie ein anderer Rydultauer Bürger P. fuhren mit dem Fremden zunächst nach Nikolai, sodann auf Bitten des Fremden weiter nach Kattowitz. Am Bahnhof in Kattowitz verließ der mitfahrende Rydultauer P. das Auto. Kurze Zeit später erschienen zwei Kriminalisten zur Untersuchung des Autos. Das Resultat war überraschend. Man fand in dem Koffer des Fremden 33 Kilogramm Saccharin, die anscheinend über die deutsche Grenze nach Polen geschmuggelt, und dann auf diese Weise in Sicherheit gebracht werden sollten. Das Auto wurde zunächst beschlagnahmt und der Chauffeur verhaftet. Desgleichen erfolgte die Verhaftung des Fremden. Erst am folgenden Tage klärte sich der Sachverhalt auf. Sowohl Czerny wie sein Chauffeur wurden als gänzlich unbeteiligt an der Schmuggelaffäre nachgewiesen, das Auto dem Besitzer zurückgestellt, der Chauffeur aus der Haft entlassen. Der Vorfall zeigt einerseits, wie leicht man unschuldigerweise in einen üblen Verdacht geraten kann, andererseits aber auch die schnelle und exakte Handlungsweise der Kriminalbeamten und der Behörde, sodaß Herrn Czerny eine längere Unannehmlichkeit erspart werden konnte.

Vortragsabend im evangelischen Jugendbund. Einen Vortragsabend hält der evangelische Jugendbund heute abends 8 Uhr ab. Ein Mitglied des Vereins wird über die evangelischen Anstalten in Bielefeld sprechen. m.

Arbeitsgemeinschaft der Kriegsopfer, Ortsgruppe Siemianowitz. Am heutigen Montag, abends um 7 Uhr, findet im Restaurant Prochotta (früher Exner) eine Mitgliederversammlung der Arbeitsgemeinschaft der Kriegsopfer statt. Das Erscheinen aller Mitglieder ist Pflicht, da wichtige Punkte auf der Tagesordnung stehen. m.

Gastspiel der Deutschen Spielgemeinschaft Kattowitz. Die Deutsche Theatergemeinde Siemianowitz eröffnete am vergangenen Sonnabend, den 15. Oktober ihre diesjährige Spielzeit mit einem Gastspiel der Deutschen Spielgemeinschaft Kattowitz. Zur Aufführung gelangte „Die falsche Note" ein Lustspiel in drei Akten von Max Neal und Kurt Kraatz. Die Darsteller verstanden es ausgezeichnet, den Erschienenen einen netten Abend zu bereiten. Besonders gefielen: Werner Schmidt, der als Mister Brown die Zuschauer mit seinem deutsch-amerikanischen Kauderwelsch ergötzte; ferner die elegante Frau Marietta (Hermine Lubrich), der ein schüchterner Versuch, ihr Leben abwechslungsreicher zu gestalten, beinahe teuer zu stehen gekommen wäre. Ausgezeichnet waren auch die muntere Hannelore (Gerda Schröder), der Staatsanwalt (Erich Zimmer), der zu der Einsicht kam, daß außer den Prozeßakten auch seine schöne Frau Anspruch auf sein Interesse hat, und der monokelbewaffnete Baron (Alfred Jaromski), der um eine Erfahrung bei den Frauen reicher, sich zu einer längeren Reise entschließt. Aber auch die anderen Spieler Herbert Mempel (Primaner), Walter Hirsch (Oberkellner), Fritz Zeller (Gerichtsvollzieher) und Lotte Heinzel (Dienstmädchen) gaben sich in ihren Rollen sehr viel Mühe. Der Beifall am Schluß der Vorstellung war verdient. Nach dem großen Publikumserfolg in Kattowitz und auf Grund der sehr niedrig gehaltenen Eintrittspreise hätte man mit einem stärkeren Besuch der Veranstaltung rechnen können. m.

Aus der Wojewodschaft Schlesien

Aus der Arbeiterfront im Industriegebiet

Die Verwaltung der Gaszentrale in Wielkie Hajduki hat 17 Arbeitern die Kündigung zugestellt. In dieser Angelegenheit steht die Entscheidung des Demo bevor, die am 21. d. Mts. erfolgen wird. An demselben Tage wird der Demo über einen Antrag der Verwaltung der Baildonhütte zu entscheiden haben, die 200 Arbeiter abbauen will. In der Papierfabrik „Natronag" in Kalety, Kreis Lublinitz, ist ein Lohnstreit ausgebrochen. Die Verwaltung hat den bisherigen Lohntarif gekündigt und hat einen 10prozentigen Lohnabbau vorgeschlagen. Sie will auch den Arbeitern die Kohlendeputate entziehen. Die Belegschaft hat jeden Lohnabbau abgelehnt. Da jedoch keine Einigung erzielt werden konnte, wurde die Lohnstreitfrage an den Schlichtungsausschuß weitergeleitet.

Verantwortlicher Redakteur: Reinhard Mai in Kattowitz. Verlag „Vita" Sp. z. ogr. odp. Druck der Kattowitzer Buchdruckerei- und Verlags-Sp.-Akc., Katowice.

Gottesdienstordnung:

Katholische Kreuzkirche, Siemianowitz.

Montag, den 17. Oktober.

1. hl. Messe für verst. August Lipok Sohn, Maximilian und Maria Kurpanek.

2. hl. Messe für verst. Maria Zmiolczyk, Söhne und Eltern beiderseits.

Dienstag, den 18. Oktober.

1. hl. Messe für verst. Eltern Ludwig und Maria Badura, Söhne Johann und August.

2. hl. Messe für bestimmte Intention.

Katholische Pfarrkirche St. Antonius Laurahütte.

Montag, den 17. Oktober.

6 Uhr: auf die Intention der Spender unser Kirche.
6,30 Uhr: für das Brautpaar Prodell-Fox.

Dienstag, den 18. Oktober.

6,30 Uhr: für verst. Emanuel Kolodziej.
11 Uhr: für das Brautpaar: Korpok-Groner.

Evangelische Kirchengemeinde Laurahütte.

Montag, den 17. Oktober.

19½ Uhr: Jugendbund (Vortrag).

Dienstag, den 18. Oktober.

7½ Uhr: Jungmädchenverein.

Rundfunk

Kattowitz und Warschau.

Gleichbleibendes Werktagsprogramm

11.58 Zeitzeichen, Glockengeläut, 12,05 Programmansage; 12,10 Presserundschau; 12,20 Schallplattenkonzert; 12,40 Wetter; 12,45 Schallplattenkonzert; 14.00 Wirtschaftsnachrichten; 14.10 Pause; 15,00 Wirtschaftsnachrichten

Dienstag, den 18. Oktober.

15,50: Etwas vom Fliegen. 16: Das Buch des Tages. 16,15: Lehrerstunde. 16.40: Vortrag. 17: Konzert. 18: Tanzmusik. 18,55: Vortrag. 19.10: Verschiedenes. 20: Konzert. 21,20: Sportnachrichten 21,30: Lieder und Arien. 22: Literatur. 22,20: Tanzmusik.

Breslau und Gleiwitz.

Gleichbleibendes Werktagsprogramm

6,20 Morgenkonzert; 8,15 Wetter, Zeit, Wasserstand, Presse; 13,05 Wetter, anschließend 1. Mittagskonzert; 13,45 Zeit, Wetter, Presse, Börse; 14,05 2. Mittagskonzert; 14,45 Werbedienst mit Schallplatten; 15,10 Erster landwirtschaftlicher Preisbericht, Börse, Presse

Dienstag, den 18. Oktober.

10.10: Schulfunk. 11.30: Wetter; anschl.: Was der Landwirt wissen muß. 11,50: Aus Königsberg: Konzert. 16: Kinderfunk. 16,30: Konzert. 17,30: Landw. Preisbericht; anschl.: Unterhaltungskonzert auf Schallplatten. 18,10: Das Buch des Tages. 18,30: Prosa und Dichtung. 19: Die kosmetische Bedeutung der Elektronen. 19.30: Wetter; anschließend: Schallplatten. 20: Der Zeitdienst berichtet. 20.40: Musik der Oper: „Der fliegende Holländer". 22,10: Zeit, Wetter, Presse, Sport. 22,35: Theaterplauderei. 22,45: Nordmark-Konzert.



